

ten Blättern besetzt sind. Die weißen stark riechenden Blumenähren erscheinen im May und Junius an den Seiten und an den Spitzen der Zweige. Die Beeren, welche zum Färben gebraucht werden, reifen im September und im October.

Dieser Strauch wächst in jedem Erdreich gut und läßt sich leicht in Hecken ziehen; überdieß verträgt er auch das Beschneiden sehr gut, und in dieser Rücksicht kann er in einen Apothekergarten zur Einfassung solcher Quartiere benutzt werden, in welchen die ausländischen zärtlichen Gewächse gepflanzt stehen, denn wenn man eine solche Hecke beständig unter der Schere hält, so wird sie sehr dick und hält die Zuglüfte von den nahe stehenden Gewächsen ab. Wenn diese Hecke zu alt wird und hin und wieder die Stämme ausgehen sollten, so darf man nur an der Nordseite derselben Zweige in die Erde stecken, und so wie diese einige Fuß hoch gewachsen sind, die alten Stämme dicht über der Erde abschneiden, und die jungen Stecklinge in Absicht des Beschneidens eben so behandeln, als wie oben empfohlen worden ist.